



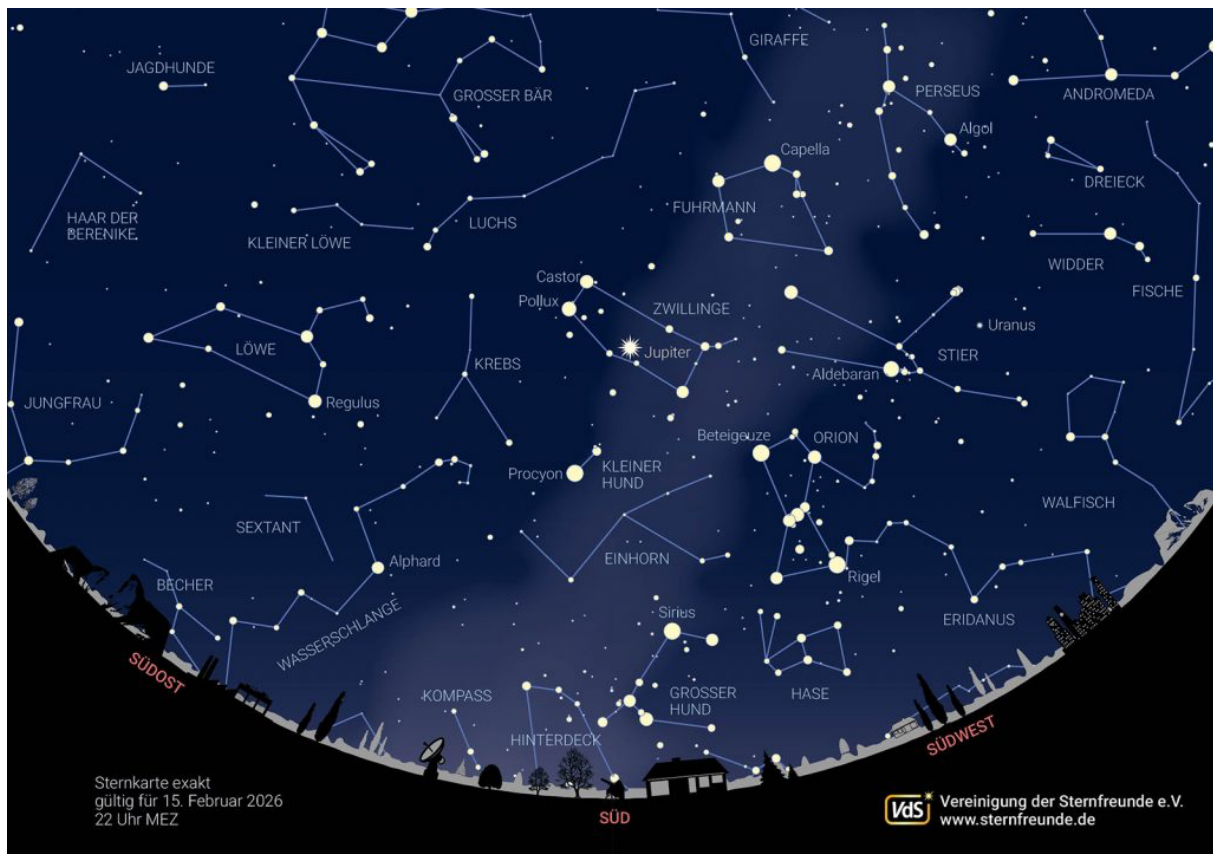
Astro-Hinweise für Februar 2026

zusammengestellt von Dieter Brüggemann (AvH)

Der Sternenhimmel

Am südlichen Abendhimmel fallen schöne Sternbilder mit vielen hellen Sternen auf. Der für uns hellste Fixstern, Sirius, bildet hierbei die untere Spitze eines etwa gleichseitigen **Winterdreiecks** mit Betelgeuze an der Schulter des Orion und Procyon im Kleinen Hund. Blickt man weiter nach oben kann man auch ein **Wintersechseck** erkennen, das von den hellen Sternen (von oben aus und im Uhrzeigersinn) Capella im Fuhrmann, Aldebaran im Stier, Rigel am Fuß des Orions, die bereits erwähnten Sirius und Procyon sowie Pollux als einem der Zwillinge gebildet wird.

Mit einem Fernglas bieten weiterhin Orion mit seinem seit dem Altertum bekannten, über 1.300 Lichtjahre entfernten Emissionsnebel („Orionnebel“) und der Stier mit seinen Sternhaufen der Hyaden und Plejaden („Siebengestirn“) und einigen Doppelsternen besonders schöne Objekte.



Der Sternenhimmel, wie wir ihn im Februar 2026 zum Monatsanfang um 23 Uhr, zur Monatsmitte um 22 Uhr und zum Monatsende um 21 Uhr sehen.

(Verwendung des Bilds mit Erlaubnis der Vereinigung der Sternfreunde e. V.)

Anschrift:

AvH Bayreuth e. V.
Elbering 15
95445 Bayreuth

Vorstand:

1. Vorsitzender: Prof. Dr. Dieter Brüggemann
2. Vorsitzender: Gerhard Griebel
Schatzmeister: Herbert Graß

Bankverbindung:

Bank: Sparkasse Bayreuth
IBAN: DE16 7735 01100038103230
BIC: BYLADEM1SBT

Der **Astronomieverein Humboldt Bayreuth e. V. (AvH Bayreuth e. V.)**, Bayreuth, wurde am 06.03.2020 gegründet und am 24.06.2020 vom Amtsgericht Bayreuth in das Vereinsregister Bayreuth unter VR 200891 eingetragen.

Die Planeten

Auch im Februar strahlt **Jupiter** unübersehbar am Abend- und Nachthimmel im Sternbild Zwillinge. Im Süden steht er zu Beginn des Monats gegen 22:30 Uhr, zum Ende bereits zwei Stunden früher.

Wer den Planeten **Saturn** nochmals sehen will, sollte sich beeilen. Zu Beginn des Monats geht er kurz nach 21 Uhr, am Monatsende bereits kurz vor 20 Uhr im Westen unter.

Mit Instrument und Sternkarte sind abends auch die äußeren Planeten **Uranus** (im Stier) und **Neptun** (nahe Saturn) zu finden.

Die sonnennächsten Planeten **Venus** und (etwas nördlich davon) auch **Merkur** tauchen Mitte des Monats am Westhimmel auf; am 18. und 19. Februar gesellt sich die schmale Mondsichel hinzu.

Unser rote Nachbarplanet **Mars** steht für uns unsichtbar am Tageshimmel.

Die Sonne

Zu Monatsbeginn geht in Bayreuth die Sonne um 07:47 Uhr im Ostsüdosten auf, steht um 12:27 Uhr im Süden 23 Grad über dem Horizont und geht nach nur 9 Std. 21 Min. um 17:07 Uhr im Westsüdwesten unter. Für Astronomen ist es zwischen 19 Uhr und 6 Uhr dunkel genug, um bis zu 11 Stunden lang beobachten und fotografieren zu können.

Bis Ende Februar, der ja mit nur 28 Tagen der kürzeste Kalendermonat ist, werden die Nächte kürzer und die Tage um 1½ Stunden auf 10 Std. 55 Min länger. Zum Monatsende geht die Sonne um 06:59 Uhr im Ostsüdosten auf, erreicht um 12:26 Uhr im Süden 32 Grad über dem Horizont und geht um 17:54 Uhr im Westen unter. Wirklich dunkel ist es dann noch für 9½ Stunden von kurz vor 20 Uhr abends bis kurz nach 5 Uhr früh. Somit steht Ende des Monats die Sonne bereits 2 Std. 50 Min. länger als zur Wintersonnenwende am 21. Dezember über dem Horizont und mittags doppelt so hoch.

Der Mond

Mondphasen



(Verwendung des Bilds mit Erlaubnis der Vereinigung der Sternfreunde e. V.)

- 01. Febr., 23:09 Uhr: Vollmond (im Februar auch „Hornung“ oder „Schneemonat“ genannt)
- 09. Febr., 13:43 Uhr: abnehmender Halbmond („letztes Viertel“)
- 17. Febr., 13:01 Uhr: Neumond (mit ringförmiger Sonnenfinsternis in der Antarktis)
- 24. Febr., 13:27 Uhr: zunehmender Halbmond („erstes Viertel“)

Mondbahn

- 10. Febr., 18 Uhr: Apogäum, Mond in Erdferne mit 404.600 km Abstand
- 25. Febr., 00 Uhr: Perigäum, Mond in Erdnähe mit 370.100 km Abstand

Somit erscheint uns der Mond in Erdnähe um 9,3 % im Durchmesser und um 19,5 % in der Fläche größer als in Erdferne.

Besondere Ereignisse

- 17. Febr.:** Nicht bei uns, aber in Teilen Südamerikas und Afrikas wird die Sonne teilweise vom Neumond verfinstert; in der Antarktis kann man eine ringförmige Sonnenfinsternis beobachten.
- 18. Febr.:** Am frühen Abend steht tief im westsüdwestlichen Horizont die schmale Mondsichel knapp über Venus und unter Merkur.